

Zusammensetzung einer Dinte zu erfinden, deren Austrocknung nicht so leicht stattfinden kann. Die Zusammensetzung, welche ich in dem vierten Abschnitt des sechsten Kapitels angegeben habe, scheint mir alle die Eigenschaften in sich zu vereinigen, welche zu der vollkommenen Erhaltung der Zeichnungen nothwendig sind. Da ich aber niemals die Mittel in mehr als hinreichender Anzahl angegeben habe und durch die ich denjenigen Personen eine Garantie leisten kann, welche die Künste dadurch unterstützen daß sie einen nützlichen Gebrauch von denselben machen, so will ich noch eine neue Zusammensetzung von einer Dinte angeben, von welcher ich schon mit großem Vortheile Gebrauch gemacht habe:

Gereinigten Talg	1 Unze
Marseiller Seife	3 —
Reines Jungfernwachs	4 —

Man zerläßt diese Substanzen eine nach der anderen, wobei man mit der Seife und dem Talg den Anfang macht, indem man dieselben in ein irdenes Gefäß bringt, welches sich über einem Feuer von Holzkohlen befindet. Man darf jedoch hierbei die Konzentration nicht so weit treiben, daß diese Stoffe dadurch sich entzünden, da es hinreichend ist, daß dieselben gut zerlassen und wohl mit einander vermischt werden. Man fügt zu dem, was in dem Gefäße zurückbleibt, eine Unze